Ablauf Weihnachtsfeier Grundschule

„Wer hat die beste Rolle?

|  |  |
| --- | --- |
|  | Zuständig  |
| 1. Vorspiel
* Musikvorträge von Kindern
 |  |
| 1. Begrüßung durch Rektor
 |  |
| 1. Musikvortrag Kinder
 |  |
| 1. Begrüßung im Namen der Reli-Lehrer
 |  |
| 1. Ritual Kerzen am Adventskranz anzünden zum Lied „Wir sagen euch an“
 |  |
| 1. Vortrag Afrikanisches Weihnachtslied
 |   |
| 1. Interreligiöses Anspiel zur Adventszeit
 |   |
| 1. Musikvortrag Kinder

  |  |
| 1. Kurze Überleitung zum Anspiel
 |  |
| 1. Anspiel zur Weihnachtsgeschichte
 |   |
| 1. Lied gemeinsam „Ein Geschenk“
 |   |
| 1. Fürbitten, Vater Unser
 |  |
| 1. Lied gemeinsam „O du fröhliche“
 |  |
| 1. Segen
 |  |
| 1. Verabschiedung
 |  |

**Kerzen anzünden am Adventskranz**

Kerze 1

Diese Kerze ist das Licht der Hoffnung.

Wir hoffen auf Jesus;

Er schenkt uns Mut und hilft uns, dass wir unsere Welt ein wenig heller machen.

Kerze 2

Die zweite Kerze ist das Licht der Liebe.

Es lädt uns ein, nicht nur an uns zu denken.

Wir sollen mit den anderen Menschen teilen, damit sie durch uns Jesus kennenlernen.

Kerze 3:

Die dritte Kerze ist das Licht der Freude.

Es lädt uns ein, zu den Menschen zu gehen und sie in unsere Gemeinschaft aufzunehmen.

Durch uns sollen sie erfahren, dass von Gott Freude kommt.

Kerze 4:

Die vierte Kerze ist das Licht der Versöhnung.

Es lädt uns ein, allen Streit zu beenden. Wir sollen um Verzeihung bitten.

Dann wird Gottes Frieden einkehren in unser Herz und durch uns zu den Menschen kommen.

**Interreligiöses Anspiel zur Adventszeit** (Idee von Elisabeth Buchta)

Kind 1: Am 4. Dezember haben wir in der Schule zum ersten Mal Advent gefeiert. Wir haben am Adventskranz die erste Kerze angezündet und Barbarazweige ins Wasser gestellt. Ich bin gespannt, ob sie bald blühen werden.

Kind 2: Mir gefällt besonders, dass ich beim Adventskalender jeden Tag ein Türchen aufmachen kann.

Kind 3: Ich finde es toll, dass es ein paar Mal geschneit hat. Der Schnee passt so gut zur Adventszeit.

Kind 4: Mir hat gefallen, dass uns der Nikolaus besucht hat. Wir haben auch ein Geschenk von ihm bekommen. Vorher haben wir eine Geschichte gehört, in der Nikolaus armen Kindern Gold geschenkt hat.

Kind 5: Wir haben die schöne Geschichte vom rotnasigen Rentier Rudi kennengelernt und bei der Adventsfeier Lieder von Rudi gesungen.

Kind 6: Wir haben Faltsterne gebastelt und damit die Fenster geschmückt. Ich finde, dass das sehr gut aussieht.

Kind 7: Wir Muslime feiern Weihnachten nicht. Trotzdem hat es mir gefallen, dass wir Wichtelgeschenke gemacht und bekommen haben.

Kind 8: Mir hat auch gefallen, dass wir gebastelt und neue Lieder gesungen haben.

Kind 9: Ich finde es schön, dass wir in der Schule zusammen feiern und singen.

Kind 10: Ich mache beim Krippenspiel am Heiligen Abend mit. Wir haben schon viel geprobt. Ich spiele …..

Kind 11: Ich durfte mit meiner Mama Plätzchen backen. Die Plätzchen duften und schmecken einfach himmlich.

Alle:

Die Adventszeit war eine schöne Zeit. Aber das Beste kommt noch: In drei Tagen ist Weihnachten.

**Anspiel Weihnachtsgottesdienst**

Text und Idee von Christine Leuze, Relpäd.

**1. Szene: Streit um die besten Rollen**

|  |
| --- |
| *Schüler kommen aus unterschiedlichen Richtungen auf die Bühne.*  |
| Mirella | Ich habe heute gar keine Lust auf Religion.  |
| Chiara | Ich auch nicht. Komm, wir verstecken uns! |
| Masha | Au ja, ich verstecke mich hinterm Redner-Pult!  |
| Sophie  | Komm, Annika, hinters Klavier.  |
| Annika | Ja, aber leise, bevor Frau Leuze kommt.  |
| Jana | Komm Ing!  |
| Ing | Ja, hier ist ein gutes Versteck!  |
| Ing und Jana  | *gehen in die Ecke hinter der Orgel*  |
| Mirella und Alisha  | *kriechen an die Seite beim Altar*  |
| Lehrerin  | *Kommt rein und dreht sich um.* Oh, Kinder! Wo seid ihr denn schon wieder alle?  |
| Maxine | Die anderen sind heute alle krank.  |
| Eylül  | Die haben sich nur wieder versteckt.  |
| Leonie | Immer dasselbe. Aber wir sind noch da.  |
| Lehrerin | Jetzt kommt endlich raus!  |
| Alisha | Tra-ra! Da sind wir!  |
| Mirella | Sie haben ja gar nicht richtig gesucht!  |
| Lehrerin  | Kommt, wir verlieren so viel Zeit!  |
| Jana | Wieso denn?  |
| Ing | Das ist doch lustig!  |
| Lehrerin | Ich möchte mit euch heute die Weihnachtsgeschichte nachspielen.  |
| Chiara | Cool! Ich bin die Maria!  |
| Jana  | Nein, ich will Maria sein!  |
| Alisha  | Ich kann gut auswendig lernen! Ich bin die bessere Maria!  |
| Lehrerin  | Eylül, möchtest du den Josef spielen?  |
| Eylül  | Nee, ich bin doch kein Junge!  |
| Leonie | Den Josef spiele ich auch nicht! Ich will ein Engel sein! |
| Chiara | Wenn ich keine Maria sein darf, bin ich der Oberengel!  |
| Maxine | Das war ja klar! Ich bin viel engelhafter als du!  |
| Masha | Leute, wenn zwei sich streiten, freut sich die Dritte! Frau Leuze, ich spiele den Oberengel! Ich weiß auch, wie der hieß: Gabriel!  |
| Sophie | Und was soll ich dann sein?  |
| Alisha | Du kannst ja Hirte sein!  |
| Sophie | Geht´s noch? Ne, Hirte ist nichts für mich.  |
| Alisha | Mach mich nicht so an!  |
| Sophie  | Ich mach doch gar nichts!  |
| Annika | Ich brauche eine Rolle mit viel Text. Es ist mir fast egal, was ich bin. Naja, Steuereintreiber will ich nicht sein und vielleicht einer der Wirte. Aber dann die Wirtin, die Platz für die Jesusfamilie hatte. Und was machst du Ing?  |
| Ing | Ich weiß gar nicht, was man als Hirte oder Engel macht!  |
| Eylül | Die Hirten müssen auf die Schafe aufpassen.  |
| Masha | Sie sitzen am Feuer und werden mitten in der Nacht von den Engeln geweckt.  |
| Chiara | Und die Engel singen und schicken die Hirten dann in den Stall zu Maria und Josef!  |
| Annika | „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden“, singen sie.  |
| Ing | Aha. Und warum wollen jetzt alle Maria sein?  |
| Jana | Maria ist die Wichtigste. Und sie muss meistens gar nicht so viel sagen.  |
| Mirella | Aber ich komm gar nicht dran!  |
| Chiara | Ich auch nicht!  |
| Alisha | Jetzt hört doch mal auf!  |
| Jana | Aber ich will Maria sein!  |
| Maxine | Nein, ich!  |
| Sophie  | Ich will einfach Engel sein!  |
| Annika | Aber ich bin doch schon der Engel!  |
| Leonie | Nein, Ich habe es als Erste gesagt, dass ich Engel sein will. Stimmst, Frau Leuze?  |
| Mahsa | Also, Leute, ich bin definitiv kein Hirte! Jedes Jahr muss ich in der Kinderkirche Hirte spielen! Diesmal nicht! Ich streike!  |
| Lehrerin  | Stopp! Mit so einem Durcheinander kommen wir nicht weiter.  |
| Kinder  | *sind leise und schauen Frau Leuze an* |
| Lehrerin  | Na endlich. Ich glaube nicht, dass Maria die Wichtigste in der Weihnachtsgeschichte ist. Habt ihr denn vergessen, worum es an Weihnachten geht?  |
| Mirella | Der Weihnachtsmann kommt und bringt Geschenke!  |
| Eylül | Um Plätzchen, den Tannenbaum und …  |
| Annika | Um Jesus vielleicht?  |
| Lehrerin | Das hört sich schon besser an.  |
| Jana  | Und dass Gott seinen Sohn auf die Welt geschickt hat.  |
| Alisha | Und um Frieden. Durch Jesus sollte es friedlicher auf der Welt werden.  |
| Maxine | Na, das hat ja wohl nicht geklappt, so wie wir uns gerade gestritten haben.  |
| Ing  | Warum haben eigentlich die Engel das den Hirten erzählt? Das verstehe ich nicht.  |
| Sophie  | Die Hirten waren die einfachsten Leute damals, Leute, mit denen keiner was zu tun haben wollte.  |
| Leonie | Und Gott wollte, dass die Ärmsten und Unbeliebtesten als erstes erfahren, dass Gott sie lieb hat und deshalb hat er seinen Sohn auf die Erde geschickt.  |
| Lehrerin  | Also, irgendwie sollten wir, glaube ich, der Reihe nach erzählen und dazu brauchen wir definitiv alle Rollen: Maria und Josef, die Engel und die Hirten, den Steuereintreiber und die Herbergsvermieter in Bethlehem. Kommt, wir spielen das heute mal ganz anders vor.  |
| Alle  | *gehen hinter ein Tuch und nehmen Stabfiguren* |

**2. Szene: Die Weihnachtsgeschichte**

(dargestellt durch Stabfiguren, Kinder stehen hinter einem Leintuch, Stabfiguren sind oberhalb des Tuches zu sehen)

Notwendige Figuren:

**Maria, Josef, Engel, Kind in der Krippe, Hirten, 3 Sterndeuter, Stern, Stab mit Tuch für den Stall**

Erzählung:

Vor über 200 Jahren als König Herodes in Israel regierte, lebten in der Stadt Nazareth die junge Frau Maria mit ihrem Verlobten Josef. Sie wollten bald heiraten.

*(Josef geht nach rechts, Maria nach links)*

Eines Tages bekam Maria Besuch von einem Engel. Der Engel Gabriel sagte: „Gott hat Großes mit dir vor: Du wirst ein Baby bekommen.“ Maria erschrak, aber sie hörte dem Engel gut zu.

„Das Baby wird ein besonderes Kind sein. Es wird Gottes Sohn sein. Er soll Jesus heißen. Und er ist der Retter der Welt!“

Maria antwortete: „Auch, wenn ich es nicht verstehe, will ich ganz für Gott da sein!“

*(Maria geht zu Josef)*

Als Josef davon hörte, wollte er Maria zuerst verlassen.

*(Maria weg)*

Doch ein Engel erklärte ihm, welch ein besonderes Baby Maria zur Welt bringen würde.

*(Engel weg, Josef steht auf und geht zu Maria)*

So blieb Josef bei Maria und sorgte für sie.

Als Maria hochschwanger war, befahl Kaiser Augustus, dass alle Einwohner des Landes sich in Steuerlisten eintragen sollten. Maria und Josef mussten sich in Bethlehem eintragen lassen. Sie gingen auf die lange, beschwerliche Reise.

*(Maria und Josef hin- und herlaufen lassen)*

Müde und erschöpft kamen sie schließlich in Bethlehem an. Dort suchten sie nach einer Unterkunft.

Doch nirgends gab es ein freies Bett.

Schließlich führte der Wirt sie zu seinem *Stall*. Dort durften Maria und Josef übernachten.

In dieser Nacht brachte Maria ihr Baby zur Welt.

*(Jesus)*

Es war ein Junge und sie nannten ihn Jesus.

Draußen auf den Feldern hüteten Hirten ihre Schafe.

*(Hirten spielen lassen)*

Plötzlich erschien am Himmel ein strahlendes Licht. Die Hirten erschraken. „Fürchtet euch nicht!“, rief ihnen ein Engel zu. „In Bethlehem ist heute ein Kind geboren. Es ist der Heiland, der Retter der Welt!“ Tausende Engel sangen: „Ehre sei Gott in der Höhe!“

*(Engel weg, Hirten stehen auf, gehen los)*

Die Hirten liefen schnell nach Bethlehem. Sie fanden Jesus in einer Futterkrippe in einem Stall und beteten ihn an.

Zu der Zeit, als Jesus geboren wurde, betrachteten in einem fernen Land gelehrte Männer den Nachthimmel.

„Den Stern habe ich noch nie gesehen!“, rief einer von ihnen. „Er zeigt uns, dass ein neuer König geboren wurde“, sagte ein Zweiter.

„Wir müssen dem Stern folgen, um den König zu finden“, sagte der Dritte.

So machten sich die Gelehrten auf eine lange, anstrengende Reise. Der Stern zeigte ihnen den Weg.

Schließlich führte der Stern sie nach Bethlehem. Dort fanden sie den kleinen Jungen. Sie erkannten sofort: „Dies war der neue König! Und sie brachten ihm ihre wertvollen Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

 ***(Ca. 10 sec. bleiben alle Figuren noch oben, dann werden sie unten abgelegt.***

***Kinder kommen wieder hinter dem Tuch hervor)***

**3. Szene: Versöhnung und Verabschiedung**

|  |
| --- |
| *Kinder kommen alle nach vorne*  |
| Alisha  | Tja, jetzt weiß keiner, wer hier wen gespielt hat.  |
| Masha | Eigentlich ist es ja auch egal, wer welche Rolle hat.  |
| Eylül | Hauptsache, wir waren alle dabei.  |
| Leonie  | Ja, schließlich ist das von damals so wichtig, dass wir jedes Jahr wieder Weihnachten feiern.   |
| Maxine | Und irgendwie hat das von heute was mit damals zu tun. Die Geschenke zum Beispiel. Die Sterndeuter haben Geschenke gebracht und wir schenken uns auch was.   |
| Sophie  | Und wir schmücken das Haus mit Engeln als Erinnerung an die Engel damals.  |
| Ing  | Hirte ist zwar kein schöner Beruf. Aber dass die die Engel sehen durften, finde ich klasse.  |
| Jana | Friedlicher und besser ist die Welt wirklich nicht geworden. Es gibt soviel Krieg auf der Erde.  |
| Mirella | Und Streit in unseren Familien und in der Schule. Jeder will immer die Erste und Beste sein.  |
| Chiara  | Aber ich finde, dass trotzdem was anders geworden ist. Durch Jesus können wir Frieden mit Gott bekommen. Und wenn ich spüre, wie sehr Gott mich liebhat, fällt es mir auch ein bisschen leichter die anderen lieb zu haben.  |
| Annika | Jesus ist Gottes Geschenk an uns. Es ist schwer zu verstehen, aber Jesus ist definitiv der Wichtigste an Weihnachten.  |
| Alle  | *Nicken* *Und* *Singen*: „Ein Geschenk, ein großes Geschenk“  |

Fürbitten

I An Weihnachten feiern wir den Geburtstag von Jesus, der als das große Licht der Liebe in die Welt gekommen ist. Dieses Licht der Liebe Gottes wollen wir Menschen in die Welt tragen, uns gegenseitig beschenken.

 Damit uns das immer besser gelingt, bitten wir jetzt:

II Wir denken an alle Menschen, die gerade jetzt an Weihnachten allein und einsam sind.

Guter Gott, lass uns das Licht menschlicher Nähe zu ihnen tragen, damit es in ihren Herzen hell und warm wird.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

III Wir denken an alle Menschen, die in Streit leben und in deren Ländern Krieg herrscht.

 Guter Gott, lass uns das Licht der Versöhnung und des Friedens zu ihnen tragen, damit es in ihren Herzen hell und warm wird.

IV Wir denken an alle Menschen, die kein Dach über dem Kopf haben, weil sie ihr zu Hause durch Flucht, Naturkatastrophen oder andere schlimme Umstände verloren haben.

 Guter Gott, lass uns das Licht der Geborgenheit zu ihnen tragen, damit es in ihren Herzen hell und warm wird.

V Wir denken an alle Menschen, die krank, arm, traurig und verzweifelt sind.

 Guter Gott, lass uns das Licht der Hoffnung zu ihnen tragen, damit es in ihren Herzen hell und warm wird.

VI Guter Gott, wir bitten dich:

 Segne uns und unsere Familien, schenke uns ein frohes Weihnachtsfest und begleite uns in ein glückliches, gesundes und friedvolles neues Jahr.

Amen.